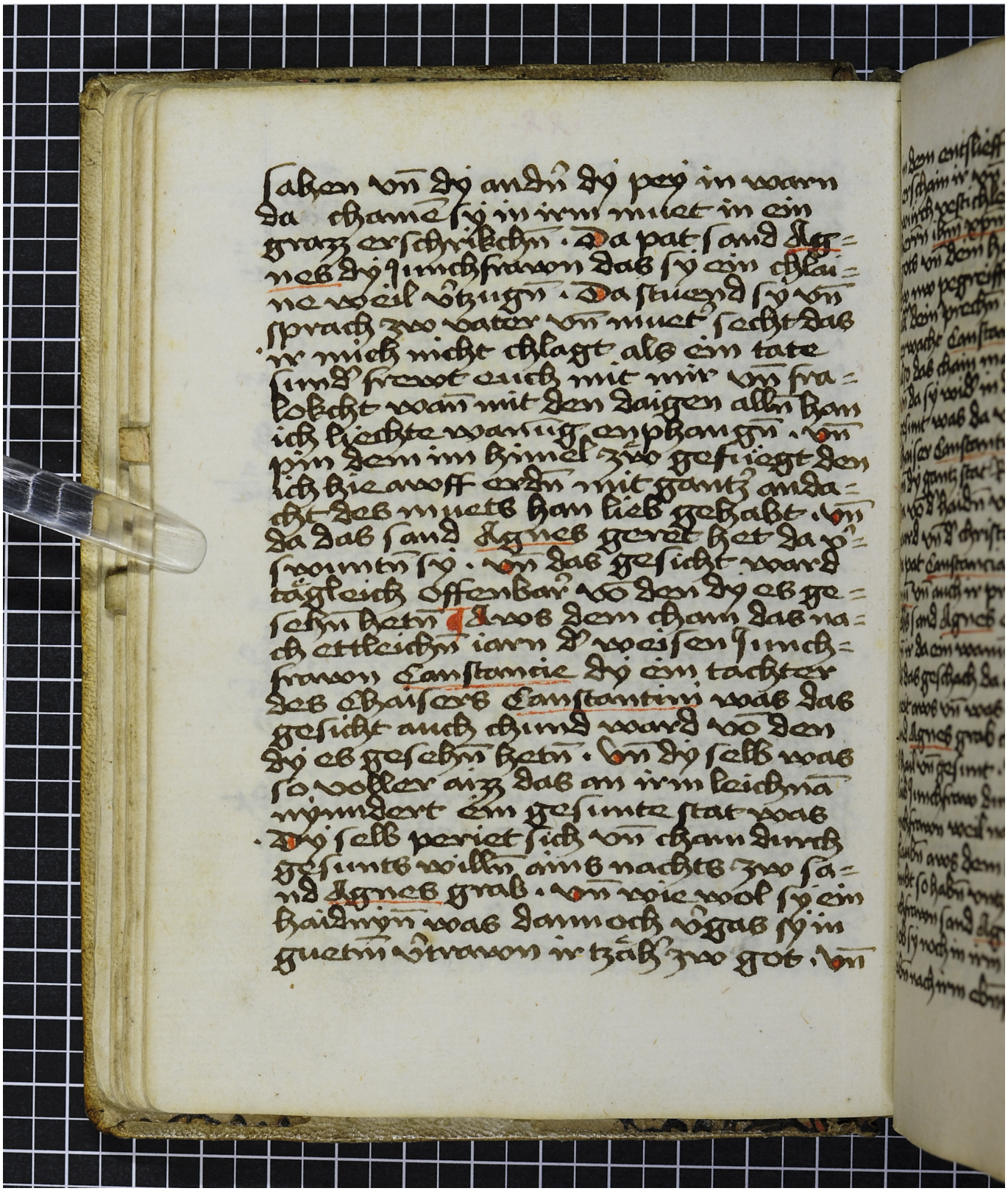
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sahen vn dy andn dy pey in warn
da chame sy in irm miet in ein
grazz erschrikchn. Da pat sand Ag=
nes dy ynchfrawn das sy ein chlai=
ne weil vßtrugn. Da stiegn sy vn
sprach zw vater vn muet secht das
nv mich nicht chlagt als ein tate
sind frewt euch mit mir vn fra=
lokcht wan mit den daigen allen ham
ich liechte warung enphangn. vn
pin dem im himel zw gefiegt den
ich hie awff erdn mit gantz anda=
cht des muets ham lieb gehabt. vn
da das sand Agnes geret het da p=
wunter sy. vn das gesicht ward
täglich offenbar. vo dem dy es ge=
sehn hetn. Was dem cham das na=
ch ettleichn iarn d weisen ynch=
frawn Constancie dy ein tachter
des chaisers Constantini was das
gesicht auch chund ward vo dem
dy es gesehn hetn. vn dy selb was
so voller aizz das an irm leichna
wyrndert ein gesunte stat was
dy selb periet sich vn cham durch
gesunts willn ains nachts zw sa=
nd Agnes grab. vn wie wol sy ein
haidnyn was dannoch vßgas sy in
guetn vßtrawn ir zäh zw got. vn